



HALBJAHRESFINANZBERICHT

2026

der

**Raiffeisen Landesbank Vorarlberg
mit Revisionsverband eGen**

6900 Bregenz, Rheinstraße 11

gem. § 125 (1) Börsegesetz
per 30.06.2026

1. Verkürzter Halbjahresabschluss	2
1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2026	2
1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2026.....	4
1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV	5
2. Halbjahreslagebericht	8
3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter	9

Dieser Halbjahresfinanzbericht meint bei allen personenbezogenen Bezeichnungen stets Personen aller Geschlechter, auch wenn der einfacheren Lesbarkeit halber regelmäßig nur die männliche Form verwendet wird. Bei Anwendung sind die Bezeichnungen entsprechend abzuwandeln.

1. Verkürzter Halbjahresabschluss

1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2026

AKTIVA	Bericht	Vergleich
Werte in TEUR	Stichtag	Stichtag
	30.06.26	31.12.25
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	169.920	76.631
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen	713.650	688.855
3. Forderungen an Kreditinstitute	2.208.515	2.282.328
4. Forderungen an Kunden	1.769.570	1.793.257
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.280.326	1.221.211
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	65.474	50.400
7. Beteiligungen	181.107	181.045
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.235	41.235
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2	34
10. Sachanlagen	23.666	23.836
12. Sonstige Vermögensgegenstände	75.524	88.206
14. Rechnungsabgrenzungsposten	7.479	8.287
15. Aktive latente Steuern	25.180	25.180
SUMME AKTIVA	6.561.647	6.480.506
Posten unter der Bilanz		
1. Auslandsaktiva	1.256.198	1.284.237

PASSIVA	Bericht Stichtag	Vergleich Stichtag
Werte in TEUR	30.06.26	31.12.25
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.982.490	1.902.311
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	970.463	985.121
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	3.000.082	3.045.801
4. Sonstige Verbindlichkeiten	109.258	56.218
5. Rechnungsabgrenzungsposten	5.902	6.666
6. Rückstellungen	20.787	21.547
8b. Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG	69.836	69.836
9. Gezeichnetes Kapital	25.266	25.267
10. Kapitalrücklagen	58.234	58.234
11. Gewinnrücklagen	229.006	229.006
12. Haftrücklagen gen. § 57 Abs 5 BWG	36.900	36.900
13. Bilanzgewinn	53.423	43.599
SUMME PASSIVA	6.561.647	6.480.506
Posten unter der Bilanz		
1. Eventualverbindlichkeiten	227.813	239.177
2. Kreditrisiken	486.755	439.174
4. Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 CRR	432.736	433.182
5. Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 CRR	2.460.429	2.488.957
Harte Kernkapitalquote in %	16,42	16,23
Kernkapitalquote in %	16,42	16,23
Gesamtkapitalquote in %	17,59	17,40
6. Auslandspassiva	1.251.172	1.268.179

1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2026

GEWINN-/UND VERLUSTRECHNUNG		Ertrag/ Aufwand	Ertrag/ Aufwand
Werte in TEUR		01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
1.	Zinsen und ähnliche Erträge	89.519	104.094
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69.789	-87.251
I.	NETTOZINSERTRAG	19.730	16.843
3.	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	16.373	11.494
4.	Provisionserträge	8.837	8.140
5.	Provisionsaufwendungen	-1.445	-1.499
6.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	159	484
7.	Sonstige betriebliche Erträge	13.616	12.036
II.	BETRIEBSERTRÄGE	57.270	47.497
8.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-31.667	-32.048
9.	Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	-994	-989
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-95	-127
III.	BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-32.756	-33.165
IV.	BETRIEBSERGEBNIS	24.514	14.332
11./12.	Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-5.151	-3.345
13./14.	Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	134	3.032
V.	HALBJAHRESERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	19.497	14.020
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.689	-1.274
19.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Pos. 18. auszuweisen	-2.451	-2.455
VI.	HALBJAHRESÜBERSCHUSS (+) /-FEHLBETRAG (-)	15.357	10.290
20.	Rücklagenbewegung	0	940
VII.	HALBJAHRESGEWINN (+) /VERLUST (-)	15.357	11.230
21.	Gewinnvortrag	38.066	24.687
VIII.	HALBJAHRESBILANZGEWINN (+) /VERLUST (-)	53.423	35.917

1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV

Allgemeines und Informationen zur Vergleichbarkeit

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie bei der Aufstellung des Jahresfinanzberichts zum 31.12.2025.

Die abzugrenzenden Zinsen inklusive Negativzinsen werden in den jeweiligen Bilanzposten der Hauptforderung/-verbindlichkeit ausgewiesen. Für Forderungen an Kunden und für Wertpapiere, die nicht wie Anlagevermögen bewertet sind, wird vom Bewertungswahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges eingesetzt. Aufgetretene Ineffizienzen unter Berücksichtigung des Credit Value Adjustment (CVA) wurden imparitätisch in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert und als Drohverlustrückstellung eingestellt. Im Bereich der Mikro-Hedges wird die CTM-Methode angewendet. Als zusätzliche Hedgingmethode wird der Makro-Hedge eingesetzt. Im Gegensatz zum Mikro- ist der Makro-Hedge eine dynamische Absicherung. Es erfolgt keine Zuordnung der Absicherungen auf Einzelgeschäftsbasis, es erfolgt eine Absicherung von Geschäften des gesamten Bankbuchs oder eines Teilbestandes des Bankbuchs mittels Interest-Rate-Swaps.

Mit Stichtag 31.12.2025 wurde in den Depots „Nostro-Liquid“ und „Nostro-Plus“ bei den Anleihen von der Anwendung des strengen Niederstwertprinzips auf die Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips gewechselt. Bei den Anleihen besteht die Absicht und die Fähigkeit, sie bis zur Endfälligkeit zu halten.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt zum Halbjahr 2026 6.561,6 Mio. Euro und liegt um 81,1 Mio. Euro oder 1,3 Prozent über dem letzten Bilanzstichtag 31.12.2025.

Der Bilanzposten **Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbank** ist v.a. wegen kurzfristigen Guthaben bei der Notenbank um 93,3 Mio. Euro auf 169,9 Mio. Euro gestiegen.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** gehen um 73,8 Mio. Euro auf 2.208,5 Mio. Euro zurück. Die Forderungen ohne Zinsabgrenzungen bestehen zu 69,3 Prozent oder 1.531,2 Mio. Euro gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg (31.12.2025: 70,6 Prozent oder 1.607,4 Mio. Euro). Gegenüber dem Spitzeninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, bestehen Forderungen in Höhe von 338,7 Mio. Euro (31.12.2025: 272,9 Mio. Euro). Der Fremdwährungsanteil (vor allem in Schweizer Franken) beträgt 12,8 Prozent oder 281,6 Mio. Euro (31.12.2025: 14,4 Prozent oder 328,2 Mio. Euro).

Die **Forderungen an Kunden** betragen per 30.06.2026 1.769,6 Mio. Euro, was einen leichten Rückgang um 23,7 Mio. Euro oder 1,3 Prozent gegenüber dem 31.12.2025 bedeutet. Der Fremdwährungsanteil dieser Bilanzposition beträgt 3,2 Prozent oder 57,4 Mio. Euro (31.12.2025: 2,9 Prozent oder 52,3 Mio. Euro).

Der Bestand an **Wertpapieren** in Bilanzposten der Aktiva 2., 5., 6. steigt um 99,0 Mio. Euro auf 2.059,4 Mio. Euro. Der Bestand besteht zu 96,8 Prozent oder 1.993,9 Mio. Euro aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (31.12.2025: 97,4 Prozent oder 1.910,1 Mio. Euro). Der Wertpapierbestand beinhaltet tenderfähige Wertpapiere in Höhe von 1.953,4 Mio. Euro (31.12.2025: 1.861,5 Mio. Euro).

Die **Beteiligungen**, Bilanzposten der Aktiva 7. und 8., betragen 222,3 Mio. Euro. Die größte Beteiligung ist jene an der Raiffeisen Bank International AG mit einem Buchwert von 148,5 Mio. Euro.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten diverse Verrechnungskonten, Forderungs-, Zins- und Prämienabgrenzungskonten sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die **aktiven latenten Steuern** stammen größtenteils aus der Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöhen sich um 80,2 Mio. Euro oder 4,2 Prozent auf 1.982,5 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten bestehen per 30.06.2026 ohne Zinsabgrenzung zu 2,1 Prozent oder 40,7 Mio. Euro gegenüber der Notenbank (31.12.2025: 0,9 Prozent oder 17,6 Mio. Euro), zu 87,9 Prozent oder 1.741,3 Mio. Euro (31.12.2025: 89,4 Prozent oder 1.700,1 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg und zu 57,9 Mio. Euro (31.12.2025: 41,1 Mio. Euro) gegenüber dem restlichen Raiffeisensektor Österreich. Der Anteil an Verbindlichkeiten in fremder Währung beträgt 1,9 Prozent oder 38,5 Mio. Euro (31.12.2025: 1,6 Prozent oder 30,5 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** betragen 970,5 Mio. Euro, was gegenüber dem 31.12.2025 einen leichten Rückgang von 14,7 Mio. Euro oder 1,5 Prozent bedeutet. In dieser Position sind Spareinlagen in Höhe von 45,9 Mio. Euro (31.12.2025: 46,8 Mio. Euro), gebundene Einlagen in Höhe von 508,1 Mio. Euro (31.12.2025: 454,9 Mio. Euro) und Sichteinlagen in Höhe von 416,5 Mio. Euro (31.12.2025: 483,3 Mio. Euro) enthalten.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** sinken um 45,7 Mio. Euro auf 3.000,1 Mio. Euro. Die emittierten eigenen Emissionen sind in dieser Position enthalten. Der Anteil an fundierten Emissionen beträgt 76,4 Prozent oder 2.292,5 Mio. Euro (31.12.2025: 2.312,5 Mio. Euro oder 75,9 Prozent).

In dem Bilanzposten **sonstige Verbindlichkeiten** sind v.a. Verrechnungskonten des Zahlungsverkehrs, passivierte Zins- und Prämienabgrenzungen und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Die **Rückstellungen** liegen im Vergleich zum 31.12.2025 auf ähnlichem Niveau bei 20,8 Mio. Euro.

Das **bilanzielle Eigenkapital** inklusive des Bilanzgewinnes in Höhe von 53,4 Mio. Euro beträgt per 30.06.2026 472,7 Mio. Euro.

Die **anrechenbaren regulatorischen Eigenmittel** der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg betragen per 30.06.2026 432,7 Mio. Euro (31.12.2025: 433,2 Mio. Euro). Der Gesamtrisikobetrag, der den anrechenbaren Eigenmitteln gegenübergestellt wird, beträgt 2.460,4 Mio. Euro (31.12.2025: 2.489 Mio. Euro). Daraus resultiert eine **Gesamtkapitalquote** per 30.06.2026 von 17,6 Prozent (31.12.2025: 17,4 Prozent) sowie eine **Kernkapitalquote** (T1) von 16,4 Prozent (31.12.2025: 16,2 Prozent).

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der erwirtschaftete **Nettozinsertrag** liegt im 1. Halbjahr 2026 mit 19,7 Mio. Euro um 2,9 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis, was auf das Treasury- sowie das Kundenergebnis zurückzuführen ist.

Die im 1. Halbjahr 2026 verbuchten **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** betragen 16,4 Mio. Euro. Unsere größte Beteiligung, jene an der Raiffeisenbank International AG, brachte uns im ersten Halbjahr 2026 eine Ausschüttung in Höhe von 15,3 Mio. Euro.

Das **Provisionsergebnis** beträgt im 1. Halbjahr 2026 7,4 Mio. Euro und liegt um 0,8 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Diese Veränderung ist vor allem auf höhere Provisionen aus dem Kreditgeschäft sowie höhere Wertpapierprovisionen zurückzuführen.

Die **Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften** liegen mit absolut 0,2 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind mit 13,6 Mio. Euro um 1,6 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres. Zurückzuführen ist dieser Anstieg v.a. auf höhere Erträge im Dienstleistungsbereich.

Insgesamt belaufen sich die **Betriebserträge** auf 57,3 Mio. Euro, was einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 9,8 Mio. Euro oder 20,6 Prozent bedeutet.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** liegen im Vergleich zum Vorjahr mit 31,7 Mio. Euro nahezu auf selbem Niveau. Darin enthalten sind die **Personalaufwendungen** mit 23,1 Mio. Euro mit einem Zuwachs von 4,3 Prozent und die **Sachaufwendungen** mit 8,6 Mio. Euro mit einem Rückgang von 13,6 Prozent.

Im Jahresvergleich sind die **Betriebsaufwendungen** in Summe um 0,4 Mio. Euro auf 32,8 Mio. Euro gesunken.

Das **Betriebsergebnis** vom 1. Halbjahr 2026 beträgt 24,5 Mio. Euro und liegt um 10,2 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis.

Der saldierte Betrag aus **Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen** auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualforderungen und Kreditrisiken belaufen sich per 30.06.2026 auf 5,2 Mio. Euro. Bei der Kreditrisikovorsorge wurden die erkennbaren Risiken der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg bewertet und eingestellt.

Der Saldo aus **Auflösungen/Zuweisungen** von Wertberichtigungen auf **Wertpapiere** und **Beteiligungen** beläuft sich im 1. Halbjahr 2026 in Summe auf einen Ertrag von 0,1 Mio. Euro. Festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 204 Abs 2 UGB zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung wird auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Das **Halbjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** liegt bei 19,5 Mio. Euro.

Der **Halbjahresüberschuss** nach Steuern beträgt im Jahr 2026 15,4 Mio. Euro.

Bregenz, am 20. Juli 2026

Der Vorstand



Mag. Michael Alge e.h.
Vorstandsvorsitzender
Risikovorstand



Manfred Miglar e.h.
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Marktvorstand



Mag. Thomas Nussbaumer e.h.
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand

2. Halbjahreslagebericht

Die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg präsentiert ein zufriedenstellendes Ergebnis für das erste Halbjahr 2026. Das Ergebnis liegt über dem Vorjahresniveau. Die Betriebserträge konnten um 20,6 Prozent deutlich gesteigert werden, während die Genossenschaftsbank die Ausgaben um 1,2 Prozent senken konnte. Die Risikokosten bleiben stabil. Entsprechend zufrieden zeigt sich Vorstandsvorsitzender Michael Alge: „Wir können unsere starke Position auch in einem herausfordernden Umfeld erfolgreich behaupten. Dies unterstreicht das hohe Vertrauen der Menschen und Unternehmen in Raiffeisen.“

Das Ergebnis vor Steuern der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg beträgt im ersten Halbjahr 19,5 Mio. Euro. Damit liegt die Zahl etwas über den Erwartungen. Schaut man genauer hin, so fällt auf, dass die Bilanzsumme leicht auf 6.562 Mio. Euro angewachsen ist. Grund hierfür ist insbesondere das solide Wachstum bei den Einlagen: Nochmals mehr Menschen vertrauen Raiffeisen ihr Vermögen an. Außerdem konnte die Bank mehr Erträge aus den eigenen Beteiligungen erzielen, besonders aus jener an der Raiffeisen Bank International.

Erfreulich ist die erhöhte Nachfrage nach Wohnbaukrediten. Dies zeigt den nach wie vor großen Wunsch der Vorarlberger nach Eigentum beim Wohnen. Viele sehen dieses Eigentum auch als wichtigen Teil ihrer Pensionsvorsorge, was Raiffeisen Vorstand Michael Alge begrüßt: „In der Pension mietfrei zu wohnen, schafft Sicherheit.“ Besonders beliebt sind derzeit gebrauchte Immobilien. Die Nachfrage nach Neubauten bleibt nach wie vor verhalten.

Wie die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg so können auch die regionalen Raiffeisenbanken für die ersten Monate des Jahres eine positive, stabile Entwicklung vorweisen. Dennoch bleibt das Umfeld für viele Unternehmen und Privatpersonen herausfordernd. Wirtschaftliche und politische Unsicherheit, das hohe Kostenniveau und bürokratische Hindernisse in der EU und vor allem in Mitteleuropa lassen den Konjunkturmotor nur zögerlich anspringen. „Wir begleiten die Betriebe und Menschen der Region auch in diesen Zeiten und stehen in den Startlöchern, wenn Stimmung und Umfeld wieder an Fahrt aufnehmen“, betont Vorstandsvorsitzender Michael Alge. „Es freut uns, dass unser Angebot ganz offensichtlich wahrgenommen wird.“

Bregenz, am 20. Juli 2026

Der Vorstand



Mag. Michael Alge
Vorstandsvorsitzender
Risikovorstand



Manfred Miglar
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Marktvorstand



Mag. Thomas Nussbaumer
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand

3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Bregenz, am 20. Juli 2026

Der Vorstand



Mag. Michael Alge
Vorstandsvorsitzender
Risikovorstand



Manfred Miglar
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Marktvorstand



Mag. Thomas Nussbaumer
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand